



## Taxi- und Mietwagenverband Deutschland

### **TMV heute beim Kennenlernen mit Patrick Schnieder im Bundesverkehrsministerium**

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat heute zum Kennenlernen ins Ministerium eingeladen und der TMV-Hauptgeschäftsführer Patrick Meinhardt und der Vorsitzende der Innung des Berliner Taxigewerbes Leszek Nadolski sind dieser Einladung gerne gefolgt, auch wenn es für beide schon das wiederholte Treffen mit dem Bundesverkehrsminister war.

Patrick Meinhardt hat Patrick Schnieder schon gleich am Tag nach seiner Nominierung zum ersten Mal getroffen und der Bundesverkehrsminister ließ es sich nicht nehmen im Ministerium den Vorstand der Innung des Berliner Taxigewerbes mit Leszek Nadolski zusammen mit dem Präsidium des TMV mit Thomas Kroker aus Anlass der 125-Jahr-Feier der Berliner Taxiinnung zu empfangen und herzlich zu gratulieren.

Für Leszek Nadolski war dies eine besondere Wertschätzung: „Es ist nicht selbstverständlich, dass der Bundesminister sich für solch einen Anlass Zeit nimmt und gratuliert. Wir sind dafür sehr dankbar und hoffen für die Zukunft auf ein weiterhin gutes Miteinander.“

In diesem Sinne war das heutige Treffen ein weiterer positiver Meilenstein – zusammen mit dem BVTM, den Bundesverbänden für Omnibusse, CarSharing, Fahrschulunternehmen, Fahrlehrer und Zukunft Fahrrad sind aktuelle Themen besprochen worden.

„Auch wenn oder gerade, weil die Plattform Shared Mobility und Bitkom als die Fürsprecher von Uber & Co anwesend waren, haben wir die Themen Mindesttarife für Mietwagen, Offensive gegen die Schwarzarbeit und die Initiative gegen den Unlauteren Wettbewerb deutlich angesprochen!“ so Leszek Nadolski, der gerade aus den Erfahrungen mit 1700 illegalen Mietwagen in Berlin plastisch berichten konnte.

Der TMV-Hauptgeschäftsführer Patrick Meinhardt hat in seiner kurzen Stellungnahme klar gemacht: „Für uns ist der Modernisierungspakt Nahverkehr mit einem ÖPNV- und einem Inklusionstaxi im Rahmen eines Deutschland-Tickets plus, nämlich plus Taxi wichtig. Wir wollen eine kritische Beurteilung der Personenbeförderungsgesetzes und eine

Nachbesserungsinitiative und setzen auf eine Beendigung des Bürokratiemonsters mit Namen Kleine Fachkunde. Für uns als TMV ist die Technologieoffenheit bei den Antrieben wichtig und wir wollen eine faire Förderung von E-Mobilität, Wasserstoffantrieb, e-Fuels und alternativen Dieselmotoren, wie HVO100.“

Neben diesen Schwerpunkten hob Meinhardt nochmals vor allem das Miteinander zwischen dem Ministerium und den Verbänden hervor: „Wir Verbände sind gerne bereit mit unserer Expertise mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nur bitte geben Sie uns auch Zeit für Stellungnahmen und erwarten nicht wie in der Vergangenheit, dass von Donnerstag auf Montag eine Beantwortung erfolgt. Zudem sollten Sie überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre Verbandslotsen zu schaffen. Wir merken es gerade bei Anregungen zum Beispiel zur Kassensicherungsverordnung und damit zur Gleichbehandlung von Taxametern und Wegstreckenzählern und dem Wegfall von Ausnahmetatbeständen, dass das Finanzministerium die Zuständigkeit beim Verkehrsministerium sieht – in gewisser Hinsicht über die Bundesämter auch wieder im Wirtschaftsministerium und so der Ball von einem Feld ins andere gespielt wird. Bei anderen Themen, wie der Kleinen Fachkunde, kommt dann noch die Verkehrsministerkonferenz hinzu, beim Inklusionstaxi das Bundesarbeits- und Sozialministerium. Es bringt nichts, ständig Zuständigkeitsdebatten zu führen. Das muss effektiver werden.“